

Koloratursopranistin Albina Shagimuratova

Die Königin der Nacht

Am 9. Juni 2018 kam die weltweit äußerst gefragte Interpretin der Partie der Königin der Nacht zum IBS zum Künstlergespräch. Das in englischer Sprache geführte Interview wurde von Gisela Schmöger moderiert und übersetzt. Frau Shagimuratova singt zur Zeit in einer Wiederaufnahme an der Bayerischen Staatsoper die Titelrolle in *Semiramide* von Gioacchino Rossini. (Die Premiere war im Februar 2017). Nach nur einer Woche Probenzeit hat es die Sängerin geschafft, erstmals diese umfangreiche Partie auf der Bühne zu singen und zu interpretieren. Sie hatte zunächst gezögert, das Angebot der Bayerischen Staatsoper anzunehmen, da sie die Partie bisher eben noch nicht auf der Bühne gesungen hatte. Aber der britische Dirigent Sir Marc Elder, mit dem sie in London kurz zuvor eine CD-Aufnahme von *Semiramide* und eine konzertante Aufführung bei den BBC Proms gemacht hatte, überzeugte sie, diese große Herausforderung annehmen und bewältigen zu können. Der Erfolg, den sie dann im Juni 2018 in München feierte, gab ihr und ihm Recht. Frau Shagimuratova empfand die Rolle als die schwierigste, die sie bisher erlernt hatte und sie freute sich, dass alles gut gegangen war. Ihre Stimme habe durch die Arbeit an dieser Partie an Umfang und Farben gewonnen und das Tor aufgestoßen zu einem neuen Fach. Generell empfinde sie die Beschäftigung mit neuen Rollen aber nicht als Arbeit, sondern als willkommene Herausforderung, um Unbekanntes und Risikoreiches zu wagen. Diese Freude an der Verfolgung großer Ziele und die zahlreichen Auftritte in der ganzen Welt erfordern bewusste Planung ihrer Zeit, denn sie möchte ihren Mann, einen Moskauer Arzt, und ihre kleine Tochter Adelina, die erst zwei Jahre alt ist und in Moskau bei der Familie lebt, regelmäßig sehen. Deshalb ist auch in ihrem Kalender ein arbeits- und auftrittsfreier Urlaub von

vier Wochen pro Jahr fest eingeplant. Geboren wurde Albina Shagimuratova 1979 in Taschkent, der Hauptstadt der damaligen Sowjetrepublik Usbekistan. Nach dem Zerfall der Sowjetunion (1991) und dem anschließend chaotisch verlaufenden Aufbau eines selbständigen Staates Usbekistan sahen die Eltern von Albina - beide keine Musiker, sondern Juristen - keine Möglichkeit für eine musikalische Ausbildung ihrer Tochter und zogen deshalb nach Kasan/Russland, achthundert Kilometer östlich von Moskau. Dort machte Albina, die schon seit ihrem 6. Lebensjahr Klavier spielte, eine Ausbildung als Pianistin und schloss mit einem Diplom ab.



Aber, wie sie im Interview lächelnd sagte, waren ihre Hände zu klein für eine Karriere am Piano. Dagegen war sie als Zwölfjährige tief beeindruckt, als sie am Radio Maria Callas mit dem 3. Akt von *„La Traviata“* hörte. Sie liebte seitdem Oper, aber selber solistisch singen wollte sie nicht und deshalb ging sie in einen Chor und studierte Chorleitung. Aber die Chorleiterin drängte sie zum Sologesang und prophezeite ihr immer wieder: „Eines Tages wirst du an der Scala singen!“ Sie nahm also ein Studium am Staatlichen Konservatorium Peter Tschaikowsky in Moskau auf und erhielt nach dem erfolgreichen Abschluss eine Einladung für das Young Artist

Program der Grand Opera in Houston /Texas (2006 – 2008). Dort habe sie viel gelernt - nicht nur die englische Sprache - und sie ist sehr dankbar dafür. Während man in Moskau fast ausschließlich Stimmbildung lehrte, lernte man in Houston, wie die verschiedenen Komponisten zu singen sind. 2008 wurde sie dann eingeladen, bei den Salzburger Festspielen die Königin der Nacht in Mozarts *„Zauberflöte“* unter Maestro Riccardo Muti zu singen. Es wurde ein großer Erfolg und seither wird Albina Shagimuratova in aller Welt mit dieser Rolle identifiziert. Sie spricht von einer „signature role“, die jeder bekannte Sänger habe. Bei Joyce di Donato zum Beispiel sei das die Rosina in *„Barbier von Sevilla“* und bei ihr eben die Königin der Nacht. Sie will aber die Rolle nach zehn Jahren demnächst ablegen, weil sie sich inzwischen vorrangig als Belcanto-Sängerin sieht, wofür sie seit Anfang ihrer Karriere auch schon immer Angebote erhalten habe. Wer ihre Königin noch hören will, muss im Sommer 2018 also zu den Salzburger Festspielen oder nach Baden-Baden fahren! Sie wird weiterhin Mozart singen, da „healthy for the voice“ (so zum Beispiel Konstanze in München im Frühjahr 2019), dazu ihre Lieblingsrolle *Lucia di Lammermoor* sowie *La Traviata*. Neu hinzukommen werden zum Beispiel *Anna Bolena*, *Norma*, *Viaggio a Reims* (im Bolshoi in Moskau) und *Turco in Italia*. Für München ist sicher auch etwas dabei, denn Albina ist gerne hier und genießt die besondere Atmosphäre der Stadt und des Opernhauses und sie liebt das Münchner Publikum. Die Besucher des IBS-Künstlergesprächs genossen im Gegenzug die offene, sympathische Art, mit der Frau Shagimuratova sprach, und die vielfältigen Musikbeispiele, darunter als letzte Nummer die Arie der Königin der Nacht *„Der Hölle Rache ...“*. Was denn sonst?

Helga Schmöger